



Auswertung der (Online-)Umfrage



Die (Online-)Umfrage fand im Jänner 2023 statt.

Sie wurde im Auftrag der Bezirksvorstehung Mariahilf und der Stadt Wien – Architektur und Stadtgestaltung durchgeführt. Die Teilnahme war online oder analog möglich.

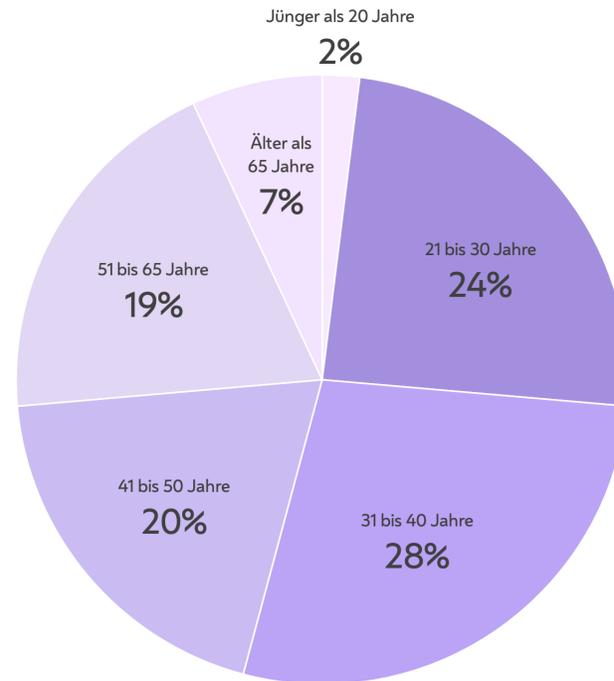
Auf den folgenden Seiten finden Sie die Auswertung der Umfrage-Ergebnisse.

Allgemeine Informationen

zu den Teilnehmenden der (Online-)Umfrage



Altersgruppe



Das Durchschnittsalter in gesamt Mariahilf beträgt 42,08 Jahre (Quelle: Statistik Austria 2022)



1.251 Antworten
(3 Begriffe zur aktuellen Gumpi)

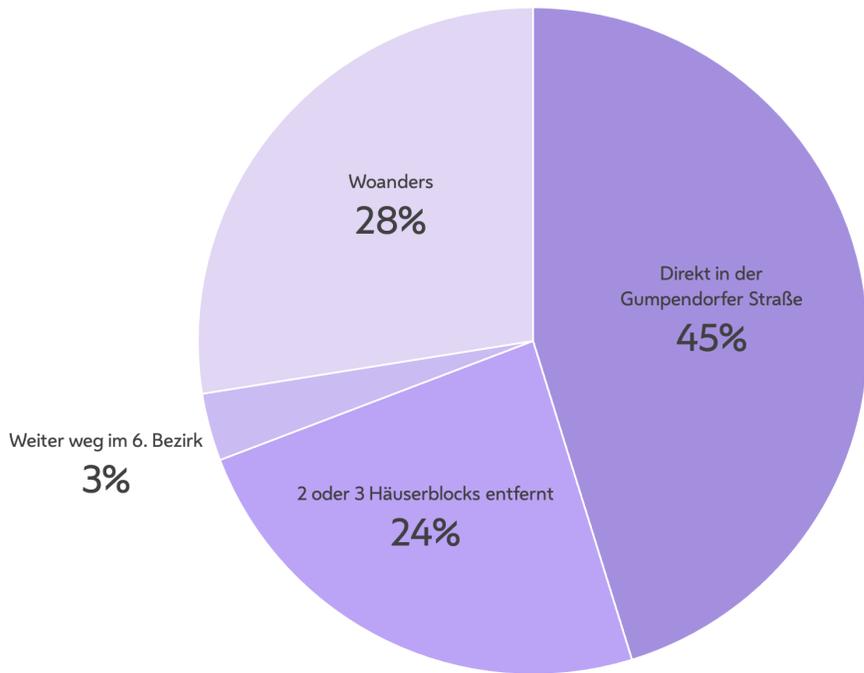
898 Antworten
(Was würde zu einer Verbesserung beitragen?)

724 Antworten
(Wunschszene aus der Zukunft)

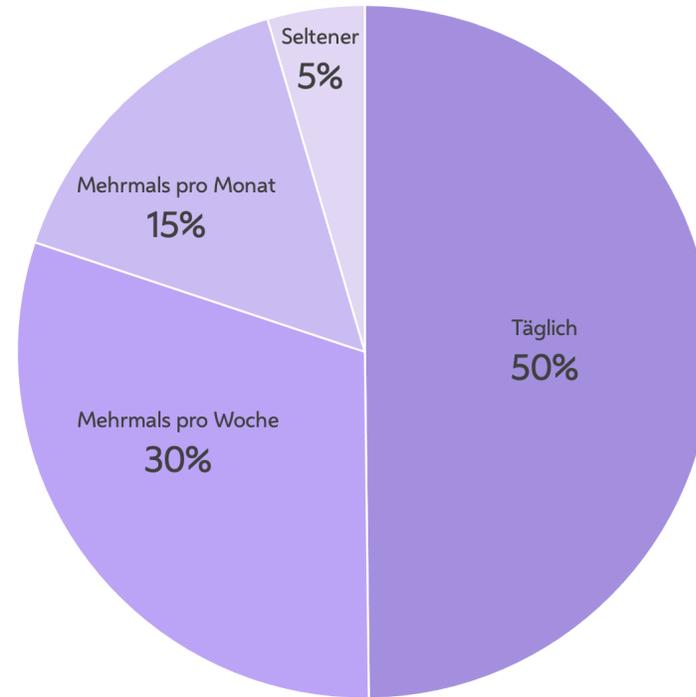
Allgemeine Informationen

zu den Teilnehmenden der (Online-)Umfrage

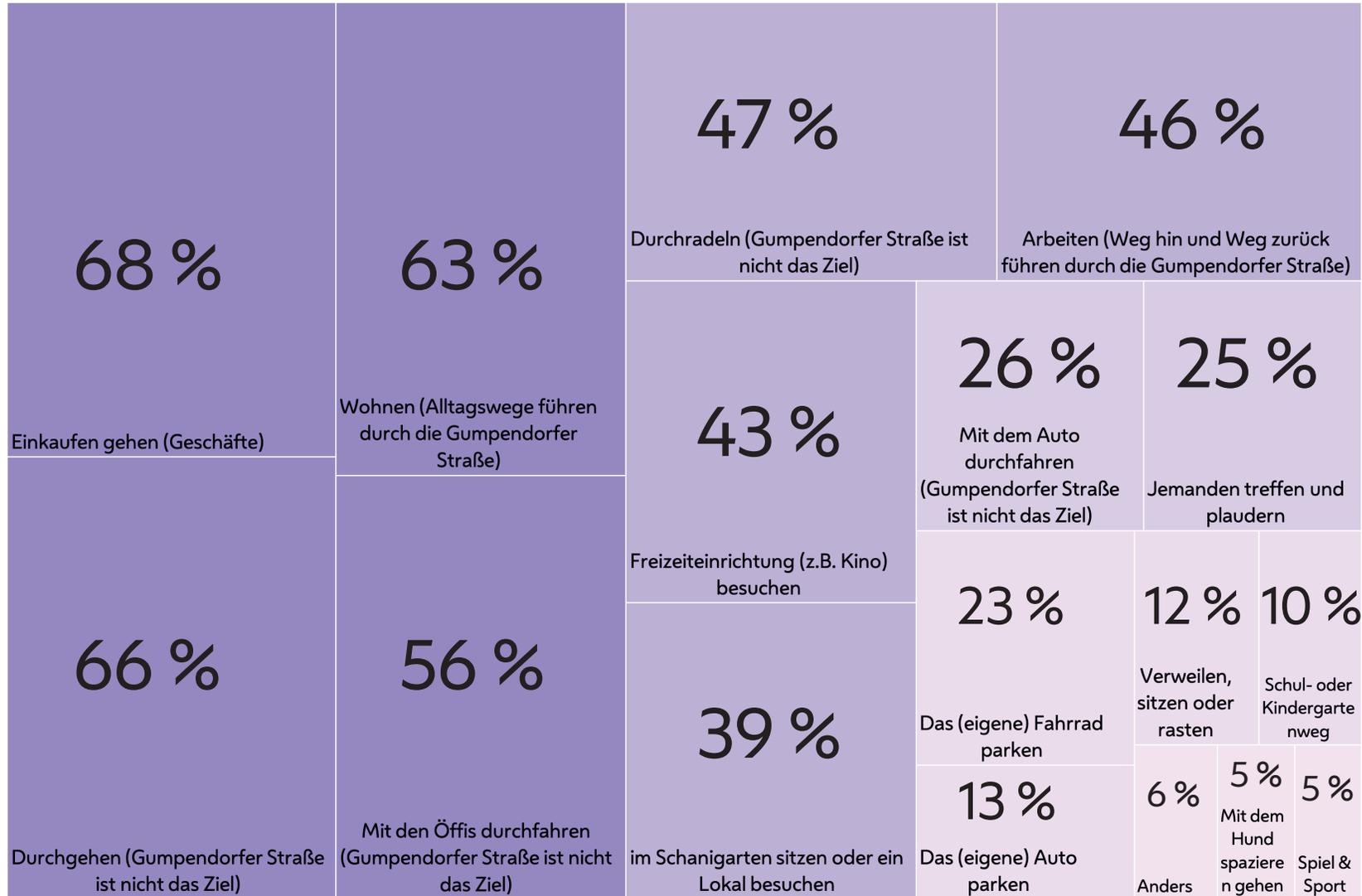
Entfernung zur Gumpi



Häufigkeit der Nutzung



Derzeitige Nutzungen der Gumpi



Derzeitige Probleme in der Gumpi

	Zutreffend	eher zutreffend	eher nicht zutreffend	nicht zutreffend
Die Gehsteige sind zu schmal	52,3%	21,3%	12,8%	13,1%
Es gibt zu wenig Auto-Stellplätze	10,5%	8,2%	11,9%	68,8%
Es gibt zu viele abgestellte Autos	65,1%	14,5%	10,0%	10,3%
Radfahren ist nicht komfortabel und/oder unsicher	70,2%	14,8%	6,3%	7,5%
Die Bushaltestellen sind unattraktiv	28,4%	35,7%	20,9%	15,0%
Kinder können hier nicht spielen	75,1%	13,1%	5,1%	6,3%
Es gibt zu wenig Aufenthaltsorte, um kurz zu rasten oder mit	64,8%	19,1%	8,4%	7,3%
Es ist zu laut	65,5%	17,9%	9,7%	6,5%

Derzeitige Probleme in der Gumpi

	Zutreffend	eher zutreffend	eher nicht zutreffend	nicht zutreffend
Es ist zu wenig Grün	83,9%	7,7%	3,3%	4,8%
Es gibt zu wenig Wasser	46,8%	29,5%	13,4%	10,0%
Es gibt zu wenig Schatten	50,5%	25,5%	13,6%	10,0%
Der Autoverkehr fließt nicht schnell genug	1,1%	11,3%	21,9%	56,5%
Es gibt zu wenig Bushaltestellen	6,8%	16,4%	38,5%	38,0%
Es gibt zu viele leerstehende Geschäftslokale	32,3%	37,2%	24,8%	5,4%

Wie soll die Gumpi in Zukunft sein?

	Zutreffend	eher zutreffend	eher nicht zutreffend	nicht zutreffend
Grüner	80,9%	9,0%	4,9%	4,8%
Lebendiger	44,4%	30,4%	17,3%	7,3%
Ruhiger	50,8%	24,4%	15,5%	8,8%
Lauter	1,2%	3,1%	13,9%	81,2%
Kühler	46,5%	30,1%	14,2%	8,9%
Kommunikativer	36,0%	35,4%	17,5%	10,8%
Abwechslungsreicher	32,4%	38,0%	19,6%	9,7%
Gehfreundlicher	67,7%	18,7%	6,8%	6,5%
Radfreundlicher	66,7%	15,1%	6,5%	11,2%
Autofreundlicher	7,0%	7,2%	11,8%	73,6%
Sicherer	57,8%	26,5%	10,6%	4,6%
Spielfreundlicher	3,7%	28,2%	19,6%	18,4%
Schattiger	48,8%	27,8%	13,9%	9,2%

Ergebnisse der offenen Fragen

Beschreiben Sie die heutige Gumpi in **drei Wörtern**

Beispiele aus den
Antworten der
Bewohner*innen

laut
ungemütlich
Verkehr
Case 133

Jung
bunt
wichtig
Case 147

Autos
grau
hässlich
Case 670

Rennstrecke
Lebensader
Heimat
Case 503

unterschiedlich
schön
grauslich
Case 1141

Trist
Beton
Autos
Case 112

Verkehr
Leerstand
Asphalt
Case 775

drittrangig
heruntergekommen
mischmasch
Case 451

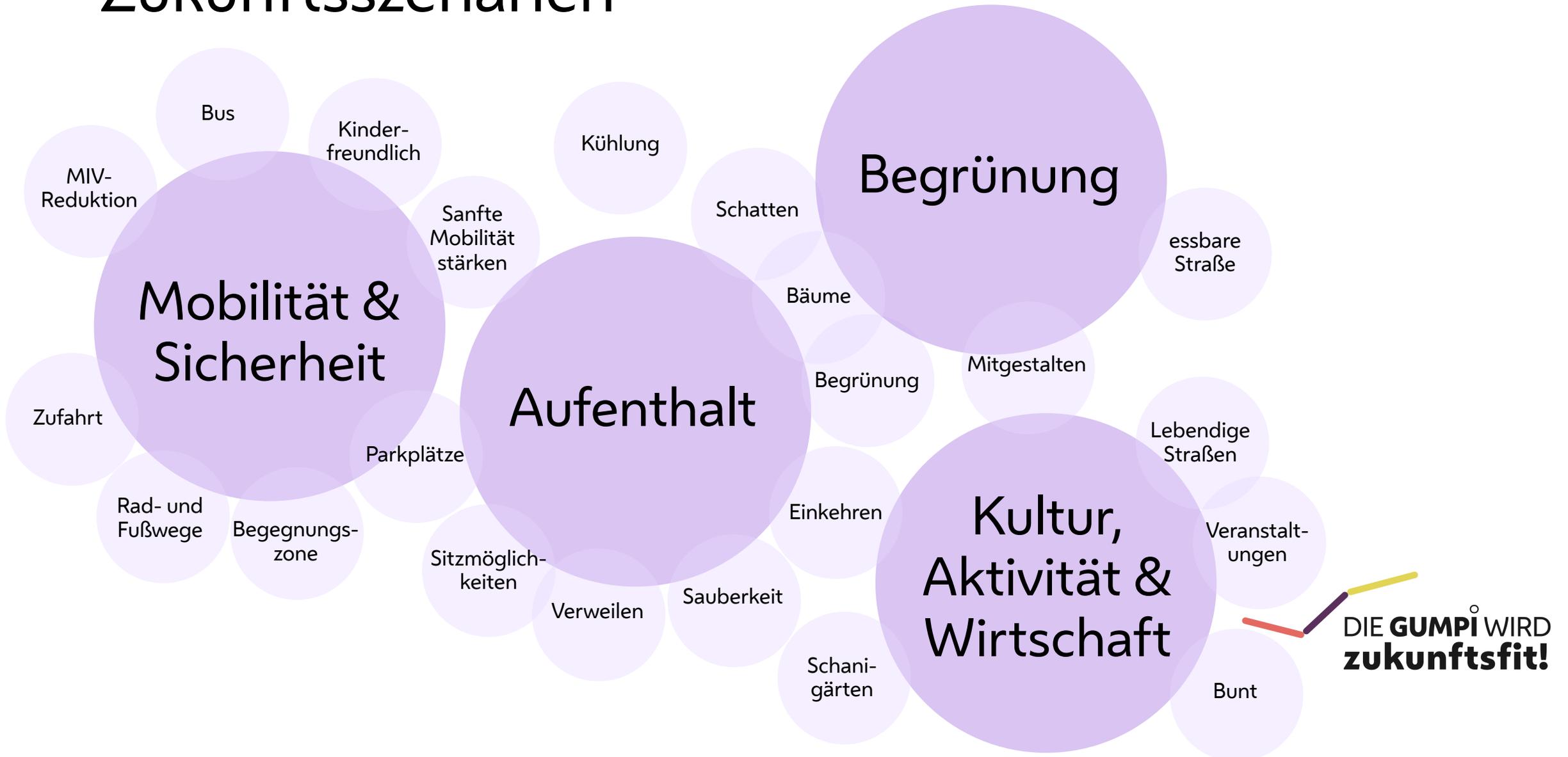
laut
eng
Durchzugsverkehr
Case 1291

eng
Stau
wichtig
Case 403

laut
eng
Viel Potential
Case 495



Themengebiete aus den beschriebenen Zukunftsszenarien



Mobilität & Sicherheit

„Mobilität und Sicherheit“ ist das **am häufigsten angesprochene Thema** und gliedert sich in verschiedene Unterthemen.

- Die zukünftige **Rolle des Autos** wird hinsichtlich Geschwindigkeit, Parkplätzen, der Rolle der Gumpi als Durchfahrtsstraße und der Forderung nach Verkehrsberuhigung thematisiert. Auch (fehlende) Verkehrssicherheit ist immer wieder Thema.
- Ebenfalls wird die **Sicherheit von Radfahrer*innen, Fußgänger*innen** und weiteren Gruppen (Kinder, Ältere Menschen) in Bezug auf die Mobilitätsformen der Gumpi angesprochen.
- Die Stärkung von **sanften Mobilitätsformen** wird oft gefordert und in Verbindung mit Sicherheit, Aufenthaltsqualität und reduzierte Abgasen und Lärm genannt.
- **Öffentlicher Verkehr** – insbesondere der 57A – wird als wichtiger Teil des Mobilitätsangebots der Gumpi gesehen.

Generell zeigt der überwiegende Teil der Zukunftsvorstellungen den **Handlungsbedarf im Mobilitätssektor**, auch wenn zum Teil **Ängste** vor dem Verlust von Parkplätzen und einer **Entwicklung zum Schlechteren für Autofahrer*innen** formuliert werden.

Beispiele für Wunsch-Szenen der Bewohner*innen

„Endlich Busse, die regelmäßig fahren und auch länger. 57 A stellt sich der Betrieb nach 23 Uhr ein.“

Case 24

„möchte mich als älterer Mensch nicht mehr vor Einspurigen (Radlern, Scooter) auf dem Gehsteig oder auf dem Zebrastreifen (Rotlicht) fürchten müssen“

Case 281

„nur einseitig Parken - dafür Radstreifen/breitere Gehsteige - andere Seite teilweise PPs entfernen für Begrünung“

Case 701

„Ich muss mit dem Fahrrad keinen Umweg machen weil ich Angst habe die Gumpendorfer Straße entlangzufahren.“

Case 1124

„Verbreiterung Gehsteige [...]. Abschnittsweise Einbahn stadteinwärts - ausgenommen Bus zur Verkehrsreduzierung und Schaffung von Platz für Fußgänger und nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer, für den Autoverkehr existiert ohnehin die Wienzeile“

Case 1169

„Ausgebaute grüne Plätze die verkehrsberuhigt sind. Die Straße als Ganzes grüner und Fuß und Fahrrad freundlicher“

Case 409

„Platz für Autos, mehr Parkplätze, schnelles durchfahren ermöglichen.“

Case 761

DIE **GUMPI** WIRD
zukunftsfit!

unter 20

21 - 30

31 - 40

41 - 50

51 - 65

älter als 65

Aufenthalt

Das Themengebiet Aufenthalt findet sich in vielen der Zukunftsvorstellungen wieder.

- Insgesamt geht aus den Zukunftsvorstellungen der **Wunsch nach mehr Aufenthaltsqualität** hervor. Dieser wird oft in Kombination mit Verkehrsreduktion und der Möglichkeit des konsumfreien Aufenthalts genannt.
- **Ausstattungs-elemente** wie Sitzbänke, Sessel, Schanigärten, Müllkübel und **weniger bis keine Parkplätze** werden als Möglichkeiten zur Steigerung der Aufenthaltsqualität genannt.
- **Grünraum zum Verweilen** wird in Form von schattenspendenden Bäumen oder als generelle Forderung nach „mehr Grün“ thematisiert. Vereinzelt tauchen auch Forderungen nach Blumenbeeten, Obstbäumen oder Grüninseln auf.
- Auch eine **kinderfreundliche Gestaltung** und Spielmöglichkeiten entlang der Straße werden in einigen Zukunftsvorstellungen als Qualität formuliert.
- Breitere Gehsteige werden als Möglichkeit zur Förderung eines **lebendigeren Straßenlebens** und einer kommunikativen und multifunktionalen Straße und Erdgeschoßzone genannt.

Generell ergibt sich aus der Umfrage der Wunsch nach einer Straße, die verschiedene Qualitäten des Aufenthalts in sich vereint. Die Gumpi soll ein aktives Straßenleben, Begegnungen mit verschiedenen Menschen, das Verweilen in Schanigärten oder auf Bänken im Schatten und das Spielen von Kindern fördern.

Beispiele für Wunsch-Szenen der Bewohner*innen

„Mehr Bäume, mehr Schatten, mehr Sitzmöglichkeiten (nicht nur im Schanigarten)“

Case 1153

„Unterschiedliche Menschen aus dem Viertel nutzen den Platz, Kinder spielen, ältere Menschen sitzen auf den Parkbänken und plaudern, Jugendliche haben einen Platz wo sie sich ohne Konsumzwang aufhalten können. Er herrscht ein angenehmes Gewusel, Menschen kommen ins Gespräch, man sieht wie viele unterschiedliche Menschen im 6. leben.“

Case 13

„Mehr Interaktion der Bewohner, ruhigere Straßen mit mehr Möglichkeiten zum sitzen, unterhalten und leben.“

Case 152

„möchte mich als älterer Mensch nicht mehr vor Einspurigen (Radlern, Scooter) auf dem Gehsteig oder auf dem Zebrastreifen (Rotlicht) fürchten müssen“

Case 281

„Man sitzt im Schanigarten eines Lokals und genießt das grüne Umfeld mitten in der Stadt. Nebenbei fahren die Radfahrer vorbei und hie und da ein Auto eine Anrainers und der 57A. Danke“

Case 513

DIE GUMPI WIRD
zukunftsfit!

unter 20

21 - 30

31 - 40

41 - 50

51 - 65

älter als 65

Kultur, Aktivität und Wirtschaft

Der Themenbereich Kultur, Aktivität und Wirtschaft beinhaltet folgende Dimensionen:

- **Freiflächen innerhalb der Gumpi** sollen für Kunst und Kulturveranstaltungen zur Verfügung stehen. So soll das Kulturleben in die Straße getragen werden.
- Mit dem Wunsch nach **Schanigärten und Lokalen** wird wirtschaftliche Belebung mit bestimmten Aufenthaltsqualitäten verbunden
- Die **kleinteilige Einzelhandels- und Gastronomiestruktur** wird in vielen Zukunftsvorstellungen positiv bewertet und soll beibehalten und gestärkt werden.
- Wünsche nach einer **aktiven Nachbarschaft** durch konsumfreie Aufenthalts- und Grünflächen entlang der Gumpi tauchen immer wieder auf.
- Teilweise werden **Phänomene im Zusammenhang mit Drogensucht** im Bereich des U6-Station und der Gumpi als störend benannt. In diesem Zusammenhang werden **Sicherheitsbedenken** durch Spritzen auf Spielplätzen oder **Drogenkonsum** in Treppenhäusern angesprochen.

Insgesamt spiegeln die Antworten den Wunsch nach einer Straße, welche Raum bietet für **verschiedene Arten der Aktivität** und des **Wirtschaftens**. **Kulturveranstaltungen und -orte** werden als wichtiger Teil der Gumpi benannt. Sie sollen weiter gestärkt werden und zu einer **kommunikativen und lebendigen Straße** beitragen.

Beispiele für
Wunsch-Szenen
der Bewohner*innen

„Flaniermeile mit schattigen Bäumen, netten Geschäften und lokalen (die gibt es schon! Sie gehen nur im Verkehr unter.) Die Gumpendorfer Straße hat super Einkaufsstraßen Potential!“

Case 231

„Am Abend gibt es ein Konzert auf einer der neu geschaffenen Freiflächen an der wöchentlich kulturelle Veranstaltungen stattfinden.“

Case 359

„Keine Veränderungen, die Gumpendorferstraße ist bereits eine funktionelle Straße“

Case 19

„Räume für Kunst und Kultur“

Case 179

unter 20

21 - 30

31 - 40

41 - 50

51 - 65

älter als 65

DIE GUMPI WIRD
zukunftsfit!

Begrünung

Ein weiteres großes Themenfeld stellt die **Begrünung der Gumpi** dar. Es werden dazu verschiedene Aspekte diskutiert.

- Als Elemente künftiger Begrünung werden am **häufigsten Bäume** genannt. Diese sollen als Schattenspender zum Aufenthalt dienen und das Straßenbild verschönern.
- Auch die **Klimaanpassung** mit Hilfe von Begrünung wird diskutiert. Die Gumpi soll durch Bäume und andere Grünpflanzen fit für heiße Sommer werden.
- Kühlung durch den Schatten der Bäume und Sträucher wird als zuträglich für die **Aufenthaltsqualität** beschrieben.
- **Grünflächen** sollen sowohl den Verkehrsfluss verlangsamen, also auch als Gestaltungselemente mit Blumen, Sträuchern und wenn passend Obstbäumen fungieren. Sie sollen Plätze zum **Verweilen** schaffen.
- Wasserelemente wie Nebelduschen, Bassins oder kleine Becken werden genannt. Die bestehenden Nebelduschen werden positiv bewertet und sollen beibehalten werden.

Zusammenfassend wird Begrünung vor allem mit der **Forderung nach mehr Bäumen** entlang der Gumpi in Verbindung gebracht. **Aufenthaltsqualität durch den Schatten** der Bäume und **Sitzbänke in Verbindung mit Grünflächen** werden ebenso positiv beschrieben wie die Auswirkungen der Begrünung auf das zukünftige (Mikro-) Klima der Gumpi.

Beispiele für
Wunsch-Szenen
der Bewohner*innen

„Begrünung wie Pflanztröge, Bäume, Sträucher“

Case 948

„Alle Parkplätze weg. Durchzugsverkehr unterbinden. Wo möglich Bäume - am besten als Allee. Familienfreundliche Radinfrastruktur. Begegnungszonen.“

Case 17

„Eine ähnliche Gestaltung wie bei der Neubaugasse wäre wünschenswert, wobei die Gumpendorferstraße noch deutlicher grüner werden sollte mit mehr Bäumen und Pflanzen“

Case 140

„Ein sonniger Junitag, die Vögel zwitschern, man spaziert auf der Gumpendorferstraße Richtung Innenstadt, fast eine grüne Baumallee [...], immer wieder gibt es Bänke und Wasserspiele, Leute sitzen dort und lesen, unterhalten sich, Fahrradfahrer, Fußgänger und Autofahrer sind auf einer Ebene, Autoverkehr ist deutlich weniger - nur hin und wieder kommt ein Auto, Die Busse fahren elektrisch ohne Abgase, es ist viel ruhiger, zudem gibt es unterschiedlichste Lokale mit großem und begrünten Schanigarten. [...]"

Case 133

„Freiraum, Begrünung, Gastgärten statt Verkehrsband fürs Auto“

Case 264

DIE GUMPI WIRD
zukunftsfit!

unter 20

21 - 30

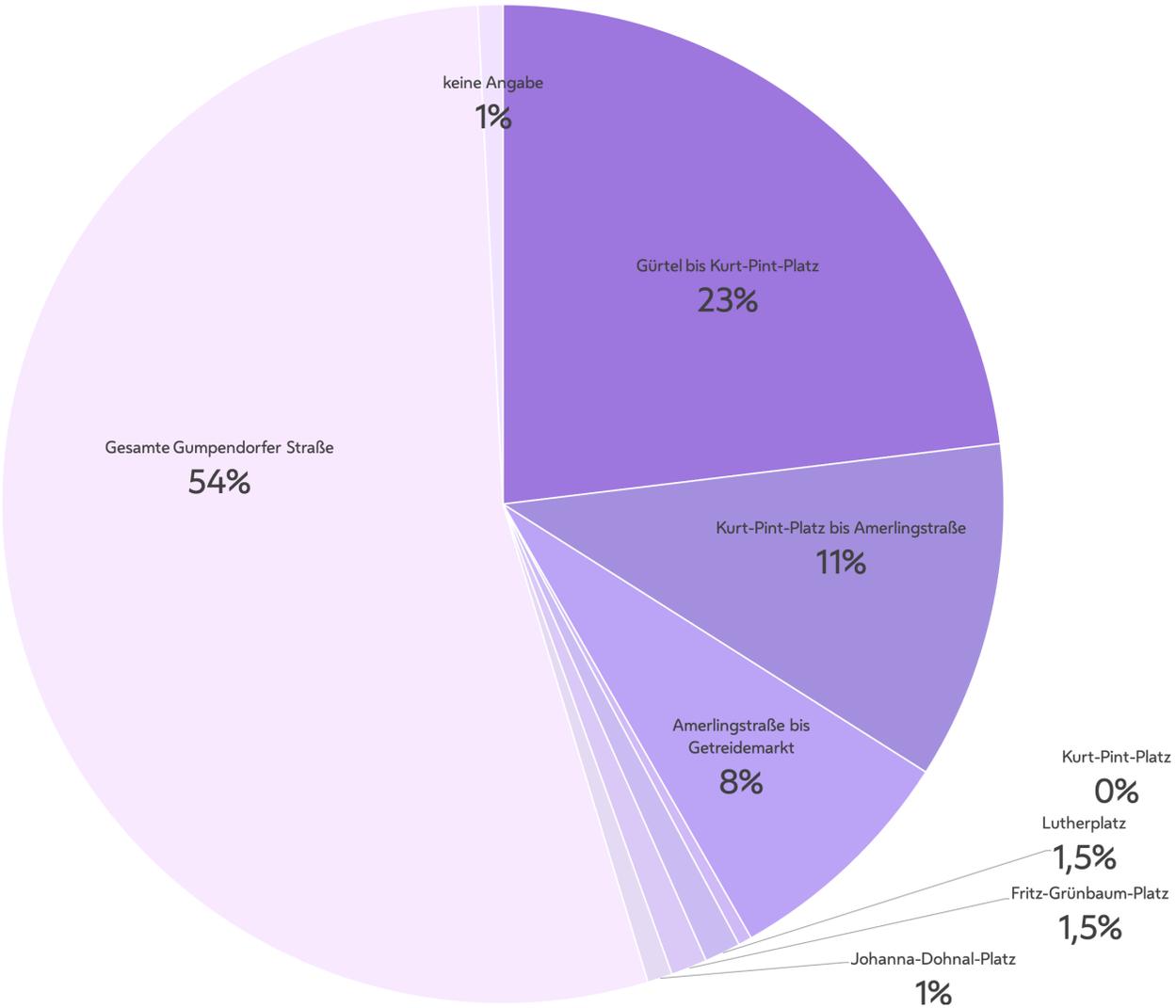
31 - 40

41 - 50

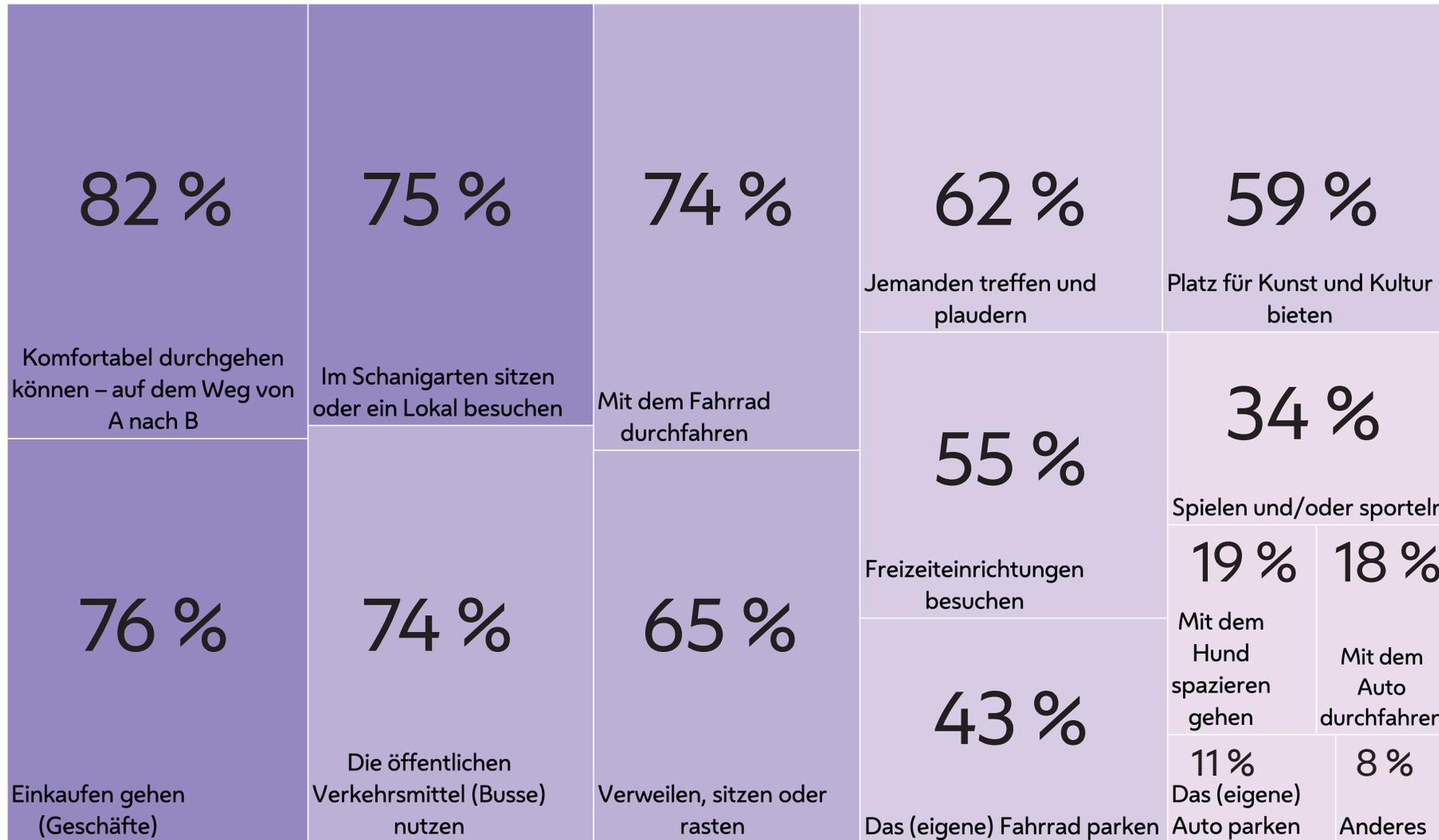
51 - 65

älter als 65

Wo wird der größten Veränderungsbedarf gesehen?



Wofür soll die Gumpi in der Zukunft da sein?



 **DIE GUMPI WIRD zukunftsfit!**

Was würde zu einer Verbesserung beitragen?

„baulich getrennter Radweg“

Case 3

„weniger Autos, mehr Platz für Menschen“

Case 168

„Verkehrsberuhigung entsprechend Ziel der Stadt Wien, den MIV-Verkehr bis 2030 zu halbieren“

Case 112

„57a soll öfter fahren, Parkplätze hauptsächlich für Anrainer“

Case 641

„Keine Veränderungen
Die Gumpendorferstraße ist bereits eine funktionelle Straße“

Case 19

„Mehr Grün, weniger Parkplätze, bessere Radwege“

Case 342

„Gesamtkonzept erstellen, mehr grün und mehr Lebensqualität schaffen. Verkehrsberuhigung. Mehr Augenmerk auf Freizeit und Geschäfte. Weniger auf Durchfahrtsstrasse.“

Case 358

„verkehr soll schneller sein“

Case 1254

„Ein paar Bäume“

Case 984

Beispiele aus den Antworten der Bewohner*innen

unter 20

21 - 30

31 - 40

41 - 50

51 - 65

älter als 65

Was würde zu einer Verbesserung beitragen?

Beispiele aus den
Antworten der
Bewohner*innen

„ich kann an einem
sommerabend mit
freund:innen in eine
grünen ecke vor der
haustüre im öffentlichen
raum ein bier trinken.“

Case 1241

„Mindestens
verkehrsberuhigte abschnitte,
viel grün und schatten, orte
zum verweilen, plaudern..
lebendige straße mit
geschäften und bars und
vielen konsumfreien plätzen
zum sei“

Case 677

„Es gibt keine Autos mehr in
der Strasse. Die Busse fahren
mit Tempo 10 hindurch. Kinder
können gefahrlos auf der
Strasse spielen. Boule-Plätze
laden zum Spielen ein.
Konzerte finden in der Strasse
statt . Grünflächen bieten
Schatten.“

Case 984

„Die Autobahn in der
Stadt eliminieren“

Case 48

„Eine umgesetzte
Begegnungszone mit viel
viel mehr Begrünung und
Bewässerung. Eine Art
dörfliche Hauptstraße für
den 6. Bezirk!“

Case 267

„gemütlich mit dem
Rad unter Bäumen
fahren“

Case 838

„zwitschernde
vögel, bäume,
schanigärten,
bänke“

Case 815

unter 20

21 - 30

31 - 40

41 - 50

51 - 65

älter als 65



DIE **GUMPI** WIRD
zukunftsfit!



**Stadt
Wien**

Architektur
und Stadtgestaltung



PlanSinn.at
Planung & Kommunikation